Squash

Vaduzerinnen empfangen Biel

eh.- Die NLB-Damen des Squash-Rackets-Clubs Vaduz trifft ausnahmsweise schon am Donnerstag auf Biel. «Wir kämpfen in diesem Duell um den vierten Rang», bemerkt Captain Elisabeth Lamprecht, die eingesteht, dass die Erwartungen in Vaduz anfangs Saison höher geschraubt waren. «Wenn wir uns nicht an den Haaren aus dem Sumpf ziehen, beenden wir die Hinrunde auf dem mageren fünften Rang. Aber diesen Fall wollen wir abwenden», präzisiert Lamprecht. Schliesslich seien die Damen immer noch motiviert. «Dieses Mal gestaltet sich die Partie hoffentlich nicht so klar für das gegnerische Team wie in Uster», äussert sich Lamprecht zurückhaltend.

Nicole Rothmund (B1) trifft auf Position eins auf Dominique Bessire (B1). «Bessire ist eine ungemein starke und schwierige Gegnerin, da hat Rothmund ein hartes Los erwischt», so Lamprecht, die sich mit Liliane Althaus (B1) auseinander setzen darf. «Ich kenne Althaus nicht, soviel ich weiss, ist sie eine laufstarke und aufstrebende Juniorin. Genau das, was ich mir zu Weihnachten wünsche», klingt Lamprecht energisch. «Ich werde auf alle Fälle alles geben, um das Match zu gewinnen», formuliert Lamprecht, die zuletzt an einer Leistenzerrung laborierte, ihre Erwartungen kämpferisch: «Am Donnerstag vergesse ich diese Schmerzen. Pause kann ich danach immer noch machen.» Yvonne Isola (B1) spielt gegen Monika Hägle (B1). «Wenn Isola so gut spielt wie zuletzt in Airgate, kann sie dieses Spiel für sich entscheiden. Aber es wird keineswegs einfach, denn Hägle spielt nur auf gute Länge und das heisst viel Laufarbeit», nennt Lamprecht ihre Einschätzung zum Duell der beiden Nummern drei.

Volleyball

NLA-Spiel in Bad Ragaz

pd.- Am Samstag, 10. Dezember, um 17.30 Uhr, hat die Volleyballgruppe Bad Ragaz die Gelegenheit, ein Nationalliga-A-Volleyballspiel der Männer zwischen dem VBC Näfels und dem VBC Sursee in der Sporthalle «Badrieb» durchzuführen. Näfels, seit 1998 mit nur einmaligem Unterbruch Schweizer Meister, belegt derzeit den zweiten Tabellenplatz. Sursee liegt mit zwei Siegen und zwei Niederlagen auf dem sechsten Rang. Interessant ist, dass die zwei Teams diese Saison schon einmal gegeneinander gespielt haben und Sursee dem Favoriten einen Satz abnehmen konnte. Man kann sich damit auf einen spannenden Volleyballmatch freuen.

Technisch versiert: *Beim Hallenfussball zählen andere Fähigkeiten als auf dem grünen Rasen.* *Foto: Archiv*

In der Halle das Rüstzeug für das Frühjahr holen

Mit den Nachwuchs-Hallenturnieren des USV Eschen/Mauren und der Hestromada FFG ist die Hallensaison der Fussballer lanciert worden. Die Aktiven, Damen und Senioren greifen mit dem heute beginnenden Hestromada-Aktivturnier in Triesen ins Geschehen ein.

● VON PIERO SPRENGER

Hallenfussball erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit. Viele Fussballerinnen und Fussballer nutzen die Hallentuniere, um sich während der langen Winterpause aktiv zu betätigen und sich das Rüstzeug für die Frühjahrsrunde zu holen. Vor allem für die Entwicklung im technischen Bereich ist der Hallenfussball eine gute Alternative. Das Hallenturnier in Triesen ist die erste Gelegenheit für die Aktiven, in dieser Richtung etwas zu tun. Das vierte Hestromada-Hallenturnier beginnt heute um 18.30 Uhr mit den Spielen der ersten Gruppen. Morgen, Donnerstag und am Freitag stehen dann noch weitere Gruppenspiele auf dem Programm. Am Samstag steigen dann die Zwischenrunden sowie die Finalrunde.

Auch der Nachwuchs im Einsatz

Aber nicht nur das Turnier in Triesen erhält Beachtung, auch für die anderen Hallenturniere kann man sich noch anmelden. Eine grosse Nachfrage haben auch die diversen Nachwuchsturniere in Liechtenstein. An diesem Wochenende beispielsweise sind die Talente am Nikolausturnier in Triesenberg sowie am USV-Talentetag in Eschen im Einsatz. Ein Besuch bei diesen Events lohnt sich auf jeden Fall. Nachfolgend eine Übersicht der Aktiv- und Juniorenturniere in den nächsten zwei Monaten:

Hallenfussball

Aktivturniere 2005/06:

4. Hestromada-Aktivturnier in Triesen:
Wo: Turnhalle Triesen. **Wann:** Vom 30. November bis 3. Dezember. **Kategorien:** Fussballer und Senioren. **Anmeldung:** Bereits erfolgt.

30. Hallenurnier in Balzers:
Wo: Turnhalle Balzers. **Wann:** Vom 4. bis 8. Januar 2006. **Kategorien:** Fussballer, Nichtfussballer und Damen. **Anmeldung:** Im Internet unter www.fcbalzers.li (E-Mail fcbalzers@adon.li) oder per Post an FC Balzers, Postfach 114, Balzers. **Anmeldeschluss:** 10. Dezember. **Auskunft:** Stefan Wolfinger (Natel 079/601 08 23).

12. Hallenturnier in Triesenberg:
Wo: Turnhalle Obergufer. **Wann:** Vom 12. bis 21. Januar 2006. **Kategorien:** Herren-Aktive, Damen und Senioren. **Anmeldung:** Im Internet unter www.fctriesenberg.li oder per Post an FC Triesenberg, Postfach 1243, Triesenberg. **Anmeldeschluss:** 18. Dezember. **Weitere Informationen:** www.fctriesenberg.li.

26. Hallenturnier der IG Fussballfreunde:
Wo: Turnhalle SZU in Eschen. **Wann:** Vom 25. bis 29. Januar 2006. **Kategorien:** Herren, Damen und E-Junioren. **Anmeldung:** Per Post an IG Fussballfreunde Unterland, Flux 36, Eschen. **Anmeldeschluss:** 14. Januar. **Auskunft:** Ernst Hasler (Natel 079/636 20 18).

Juniorenturniere 2005/06:

7. Nikolausturnier in Triesenberg:
Wo: Turnhalle Obergufer. **Wann:** 3./4. Dezember. **Kategorien:** Junioren C, D und E. **Anmeldung:** Bereits erfolgt.

USV-Talentetag in Eschen:
Wo: Turnhalle SZU Eschen. **Wann:** 3./4. Dezember. **Kategorien:** Junioren. **Anmeldung:** Bereits erfolgt. **Informationen:** Im Internet unter www.usv.li.

Tennis

Auftakt zur Hallensaison

Das kommende Wochenende steht für den Liechtensteiner Tennis-Nachwuchs ganz im Zeichen der Qualifikationsturniere für die Winter-Junioren-Meisterschaft, die im Januar in Luzern stattfindet.

coh.- Nach einer guten Sommersaison haben die jungen Tennisspielerinnen und -spieler Liechtensteins und der Ostschweiz nun die Hallensaison in Angriff genommen. Am Wochenende wartet nun auf Victor Wunderlin, Thomas Weirather, Ladina Vogt, Priscilla Caviezel und Sanda Bjelan mit einem Qualifikationsturnier für die Winter-Junioren-Meisterschaft ein erster Höhepunkt. Der Liechtensteiner Tennisnachwuchs hat sich in den vergangenen Wochen intensiv auf diese Turniere, die in Münsingen (U12), Heimberg (U14), Uetendorf (U16) und Wilderswil (U18) stattfinden, vorbereiten können. LTV-Kadertrainer Marco Wäger hofft denn auch, «dass unsere Athletinnen und Athleten am Wochenende im Ernstkampf ihr bestes Tennis zeigen können, denn dann liegt eine Qualifikation für die Winter-Junioren-Meisterschaft sicherlich in Reichweite.» Seraina Jäger, Kathinka von Deichmann, Mirjam Zeller und Stephanie Vogt haben die Hürde für den Endkampf in Luzern im Januar 2006 bereits geschafft. Die vier Spielerinnen sind bereits qualifiziert und müssen sich nicht mehr über ein Qualifikationsturnier behaupten. Die Balznerin Stephanie Vogt wird aber voraussichtlich an einem Auslandturnier teilnehmen und auf den Start in Luzern verzichten.

In Kürze

Automobil. Red Bull Racing hat Robert Doornbos als dritten Fahrer für die Formel-1-Saison 2006 bestätigt. Der 24-jährige Holländer drehte gestern in Montmeló (Sp) die ersten Runden mit dem von einem Ferrari-V8-Motor angetriebenen Boliden. Als aussichtsreicher Kandidat für den dritten Platz im Red-Bull-Team hatte Neel Jani gegolten. Er werde diese Rolle nun in der Scuderia Toro Rosso übernehmen, sagte der 22-jährige Berner am Dienstag.

Automobil. Chevrolet hat den Rekurs gegen die Disqualifikation von Alain Menu an der Tourenwagen-WM in Macao (China) zurückgezogen. Der Genfer war vor zehn Tagen als Dritter des zweiten Rennens aus der Rangliste gestrichen worden, weil sich am Schluss nur noch ein Liter Benzin (statt drei) im Tank befunden hatte.

Gefangen in der Formel 1

Konkurs der Strecke im belgischen Spa wird zum politischen Skandal

Der Grand Prix von Spa ist gefährdet. Grund ist das Verbot der Tabakwerbung. Nun drohen der wallonischen Regionalregierung Millionenforderungen des Formel-1-Betreibers Ecclestone.

● VON RUTH REICHSTEIN, BRÜSSEL

Falls Kimi Räikkönen die belgischen Nachrichten verfolgt, dürfte sich der finnische Formel-1-Pilot zurzeit Sorgen um seine bevorzugte Rennstrecke Francorchamps in Spa machen. Zweieinhalb Monate nach dem letzten Rennen in den Ardennen ist es nämlich so unsicher wie nie zuvor, ob der Formel-1-Zirkus auch 2006 nach Belgien kommen wird. Seit dem Verbot von Tabakwerbung im Jahr 2003 sind die Schikanen nicht mehr rentabel genug. Schon einmal musste der Grand Prix deshalb ausfallen.

Regierung soll Ausfall bezahlen

Nun, zwei Jahre später, steht der mühsam gefundene private Investor, Didier Defourny, erneut vor dem Aus. Er hat gleich nach dem Rennen Mitte September Konkurs angemeldet. Für den letzten Grand Prix hatte er nur 57'000 Karten verkauft. Damit das Rennen sich rechnet, hätten 10'000 Menschen mehr kommen müssen. Also wäre die logische Konsequenz: ab 2006 kein Rennen mehr im wallonischen Spa.

Aber ganz so einfach ist das in Belgien nicht. Denn der Boss der Formel 1, Bernie Ecclestone, hat einen Vertrag aus der Tasche gezaubert, der offensichtlich die Fortführung des Grand Prix bis 2010 garantiert – mit der finanziellen Beteiligung der regionalen Regierung. Konkret heisst es in dem Text von 2003: Entweder muss die Region das Rennen organisieren – das kostet nach Regierungsangaben rund 14 Millionen Euro – oder sie muss jedes Jahr zehn Millionen Euro an Ecclestone bezahlen. Sozusagen als Ausfallgebühr.

Chaos der Zuständigkeiten

Was zunächst wie eine tragische Pleite im Sportzirkus erschien, ist zu einem ausgewachsenen politischen Skandal geworden. Denn in der wallonischen Regionalregierung will niemand zugeben, den besagten Vertrag zwischen Ecclestone und dem staatlichen Unternehmen für Wirtschaftsförderung genehmigt zu haben. «Es herrscht ein absolutes Chaos. Wir haben so viele verschiedene Strukturen, dass keiner mehr weiss, wer wofür verantwortlich ist, sagt Jean-Michel Javaux von den Grünen, die eine parlamentarische Untersuchungskommission gefordert haben. Tatsächlich ist es ein Leichtes, sich in der belgischen Organisation zu verlieren: Föderale Regierung in Brüssel, regionale Minister und Parlamente in Flandern und Wallonien, dazu Provinz-Regierungen, kommunale Zusammenschlüsse, Städte und Gemeinden. «Da ist es ein Leichtes, das Eine oder Andere zu vertuschen», meint Javaux.

Nützliche Gedächtnislücken

Von einer Untersuchungskommission wollen die regierenden Sozialisten jedenfalls nichts wissen. Und auch die Liberalen, die 2003 den zuständigen Wirtschaftsminister stellten, hüllen sich lieber in Schweigen. Dokumente sind verschwunden, einige Minister sprechen von Gedächtnislücken. «Wir müssen zunächst eine Lösung mit Ecclestone finden, bevor wir interne Untersuchungen anstellen, die unsere Verhandlungsposition schwächen würden», verteidigt Regierungssprecher Hugues Bayet diese Position. Trotzdem sind einige Details öffentlich geworden: Der ehemalige liberale Wirtschaftsminister Serge Kubla hat den unglücklichen Vertrag 2003 wohl genehmigt.

Unsicher ist aber noch, ob die Regierung damals innerhalb von zwei Wochen eine Garantie gegeben hat, die notwendig ist, damit der Vertrag rechtskräftig wird. Das wird zunächst im Dunkeln bleiben. Denn die wallonische Regierung will zuerst mit Ecclestone in London verhandeln. Ministerpräsident Elio di Rupo hofft auf eine schnelle Einigung, will aber keine weiteren Details nennen. Und die nationale Regierung in Brüssel möchte sich vorerst auch nicht einmischen. Francorchamps sei schliesslich eine regionale Angelegenheit. Eine Beteiligung des Bundesstaats am Rennzirkus sei wegen des knappen Haushalts ohnehin nicht möglich.

Rad

ProTour-Status für Züri-Metzgete

si.- Die «Züri-Metzgete» gehört auch in den nächsten vier Jahren zur ProTour des Internationalen Radsport-Verbandes UCI. Die aus organisatorischer Sicht vollumfänglich gelungene Premiere unter den neuen Verantwortlichen um Direktor Marco Canonica hat die UCI offensichtlich überzeugt. Neben der Züri-Metzgete figurieren auch die Tour de Suisse und die Tour de Romandie im Kalender der ProTour 2006.

UCI ProTour, Kalender 2006:

5. bis 12. März: Paris – Nizza (Fr). **8. bis 14. März:** Tirreno-Adriatico (It). **18. März:** Mailand – Sanremo (It). **2. April:** Flandern-Rundfahrt (Be). **3. bis 7. April:** Baskenland- Rundfahrt (Sp). **5. April:** Gent – Wevelgem (Be). **9. April:** Paris – Roubaix (Fr). **16. April:** Gold Race (Ho). **19. April:** Flèche Wallonne (Be). **23. April:** Lüttich-Bastogne-Lüttich (Be). **25. bis 30. April:** Tour de Romandie (Sz). **6. bis 28. Mai:** Giro d'Italia. **15. bis 21. Mai:** Katalonien-Rundfahrt (Sp). **4. bis 11. Juni:** Dauphiné-Rundfahrt (Fr). **10. bis 18. Juni:** Tour de Suisse. **18. Juni:** Mannschafszeitfahren in Eindhoven (Ho). **1. bis 23. Juli:** Tour de France. **30. Juli:** Cyclassics Hamburg. **1. bis 9. August:** Deutschland-Tour. **12. August:** Clasica San Sebastian (Sp). **16. bis 23. August:** Benelux-Rundfahrt (Be/Ho/Lux). **26. August bis 17. September:** Spanien-Rundfahrt. **27. August:** GP Ouest France in Plouay (Fr). **4. bis 10. September:** Polen-Rundfahrt. **1. Oktober:** Züri-Metzgete. **8. Oktober:** Paris – Tours (Fr). **14. Oktober:** Lombardei-Rundfahrt (It).